

siphonaptera (aus der Micrographia des Robert Hooke, London 1665)

Unsere Bücherei-Mitarbeiterin Bianca Schmidt wollte mir einen Floh ins Ohr setzen, als sie mir sagte, dass ich diese Ausgabe der fechila-INFOS dem Bereich „Junge Erwachsene“, im Speziellen „Fantastische Geschichten“ widmen möge. Und tatsächlich juckte es mich in der Nähe des Trommelfells (das sich manchmal einbildet, Flöhe husten hören zu können). „Fantastische Geschichte ...?! - Dann schreib ich also über das neue Lesezentrum ...?!“

Irrtum!

Sie meinte die englische Genre-Bezeichnung „Fantasy“. Eigentlich wollte ich aber ursprünglich einige neue Sachbücher rezensieren. Na ja, vielleicht bringe ich ein bisschen Sachunterricht in der nun folgenden Einleitung unter.



Liebe Leser!

Zeit seines wachen Lebens muss der Mensch „mit Hirn“ arbeiten, gelegentlich aber auch „über Hirn“.

Im Konkreten meine ich jetzt nicht die Tätigkeit des Psychotherapeuten, der bewusst weit „über Hirn“ blicken muss, um *Es* im Über-Ich seines Patienten zu sehen, - und ich denke weiters nicht an den Tischler, der das Brett „über Hirn“ schleift und dann lackiert (wo es am meisten „saft“ und also kaum Gefahr besteht, dass der Lack auf den Hirn-Holzboden der Werkstatt tropft).



Mit dem sog. Begriff „Über-Hirn-Arbeit“ wird die (unter Handwerkern nicht unbedingt beliebte) manuelle Tätigkeit bezeichnet, die über der Kopfhöhe ausgeübt werden muss. So einen Einsatz „Über-Hirn“ hatte ich heuer im Frühjahr, und mir rinnt es noch heute eiskalt über den Rücken, wenn ich nur daran denke.

Der Nistkasten für Meisen – hoch oben an der Schuppenwand montiert - musste ausgeräumt werden. Leiter anlehnen, hinauf bis zu den letzten Sprossen, „über Hirn“ den Nistkasten aufschrauben, mit der Spachtel das alte Meisen-Nest entfernen, wieder hinunter steigen, nun zum Komposthaufen, ... Und da! Ein kurzer Stich zwischen Hals und rechter Schulter ... Bald darauf ein zweiter Stich! Ich kann mich nur kratzen, aber naturgemäß nichts sehen. Egal! Es gibt ja immer was zu tun. Erst später juckt es mich so richtig, mich vor den Spiegel im Schuppen zu stellen.

Und plötzlich gefriert mir das Blut in den Adern.

Ein leichenblasses Gesicht blickt mich an, und in meiner Halsgrube sind zwei frische, rote Einstiche zu sehen.

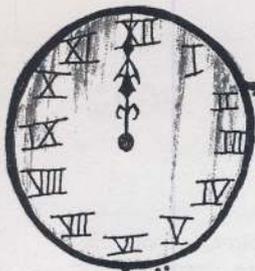
Der **Biss** eines Vampirs?! Oder gar einer Vampirin?! Eines Vamps?!



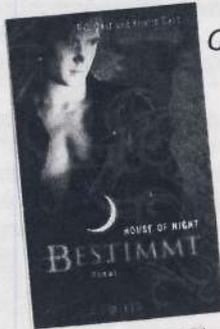
Nein! Natürlich nicht! In verlassenem Meisennestern halten sich immer zahlreiche Flöhe auf. Ein Floh beißt gerne zwei Mal im Abstand von ca. 3 bis 4 cm. Eigentlich beißt er nicht, sondern sticht in die Haut und saugt mit seinem Mund-Rohr das Blut. Darum nennt man ihn ja auch „siphonaptera“ (siphon, griech. = Rohr).

Gegen Flöhe hilft kein „Eau de Toilette“, - und auch nicht „Floh de cologne“. Selbst Knoblauch aus den Karpaten wirkt kontraproduktiv. Da gibt es nur eines: Raus aus den Kleidern, und rein in den Nachbar-Pool! Ganz rational (also „mit Hirn“) haben die NachbarInnen diesen meinen Reinigungsakt höchstwahrscheinlich nicht unter die Fantasy-, vielmehr unter die Thriller- und Schocker-Literatur einordnen müssen.

Ziemlich intuitiv (also „über Hirn“) habe ich aber mit diesem Sachunterricht eine hoffentlich passende Einleitung für die Fantasy-, besonders für die nun folgenden Vampir-Romane geschaffen. Roman Polanski hat sich durch seinen Film „Tanz der Vampire“ (in unserem DVD-Bestand!) als Kenner der Materie ausgewiesen. Nun lasse ich aber UNSERE Expertin zu Wort kommen: **Bianca Schmidt**. Bis(s) dann!



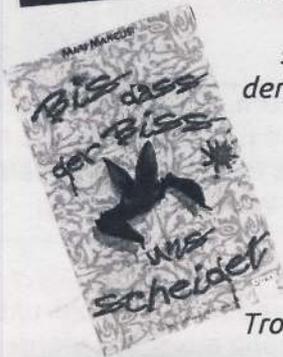
Seitdem Stephenie Meyer uns mit ihrer „Bis(s)“-Serie in den Bann gezogen hat, sind viele tolle Bücher dieses Genres erschienen. Darum bemühen wir uns im Lesezentrum stets um gutes und aktuelles Angebot. Ihr findet es im Regal **Junge Erwachsene**, denn die Bücher eignen sich sowohl für Jugendliche als auch für Erwachsene, die gerne Fantasy lesen.



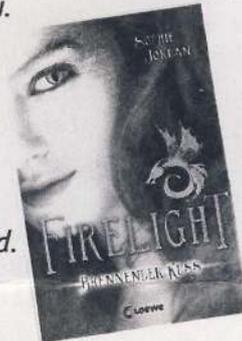
Gerade ist im Buchhandel der 9. Teil der Bestseller-Serie „House of Night. Bestimmt“ erschienen, und natürlich ist er bereits im Lesezentrum erhältlich.

Ganz neu bei uns auch „Die Dämonenfängerin“.

Die Serie „Jungs zum Anbeißen“ wirkt auf den ersten Blick recht harmlos durch ihr rosa Cover. Doch in ihr steckt eine extrem tolle Vampirstory um die Zwillinge Sunny und Rayne, und sie begeistert mit allem Übernatürlichen, denn von Werwölfen bis zu Feen ist alles dabei. „Bis dass der Biss uns scheidet“ ist der neueste Teil davon.



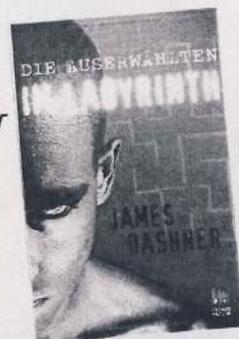
Eine etwas andere Vampirserie ist „Die Erben der Nacht“, denn sie spielt in der Vergangenheit. Trotzdem oder gerade deshalb mega spannend.



Keine Vampire sondern Geister bevölkern Meg Cabots Serie „Susannah“, und in „Firelight“ treffen wir Drachengestaltenwandler. Beides absolut klasse Bücher.

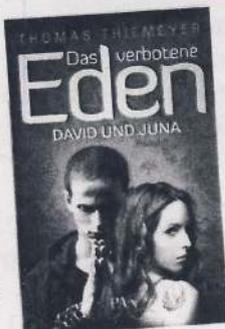
„Jinx – Der verfluchte Liebeszauber“ ist eine magische Liebeskomödie um die Hexe Jean Honeychurch. Einfach zauberhaft.

Die Bücher „Die Bestimmung“, „Das verbotene Eden“ und „Die Auserwählten im Labyrinth“ sind genau das Richtige für alle Fans von dystopischen Erzählungen wie dem Bestseller „Tribute von Panem“. Der erste Teil war vor kurzem im Kino zu sehen. Natürlich haben wir auch hier alle drei Teile.

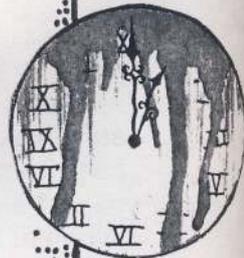


Das waren jedoch bei weitem noch nicht alle Fantasybücher, die wir im Lesezentrum zu bieten haben. Stöbert einfach mal durch die Regale!

Auf der Fensterbank steht auch immer ein **Aufsteller mit den aktuellsten Neuerscheinungen** mit Inhaltsangaben zum Mitnehmen.



Und nun viel Spaß beim Lesen und Schmökern, das wünscht Euch **Bianca Schmidt!**



Liebe Leser! Ich gestehe, dass ich mich in meiner Freizeit nicht mit Fantasy-Lektüre beschäftige. Ich hab ja Schüleraufsätze ... ;-).

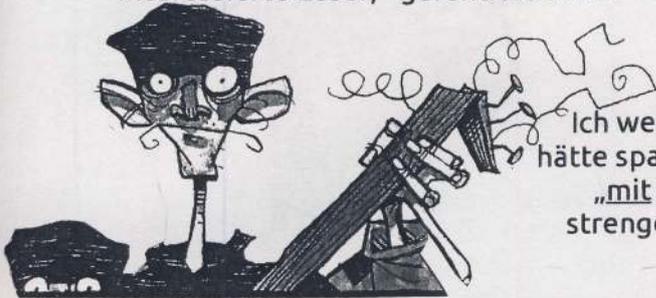
Nein, stimmt nicht ganz!

Vor ein paar Wochen habe ich das Buch „**Unheimliche und fantastische Geschichten**“ von **Edgar Allan Poe**, dem Groß- und Altmeister von Fantasy, für das Lesezentrum angekauft. Zum Lesen dieses schmalen Bandes (vier Geschichten) bin ich sicherlich animiert worden durch die zahlreichen herrlichen Illustrationen von **Gris Grimly**.

(Ein paar wenige davon befinden sich auf dieser fechila-INFO.)

Auch dieses Buch wartet im Bereich „Junge Erwachsene“ auf interessierte Leser, - garantiert ohne Flöhe mit deren „Vampirbissen“.

A propos ...

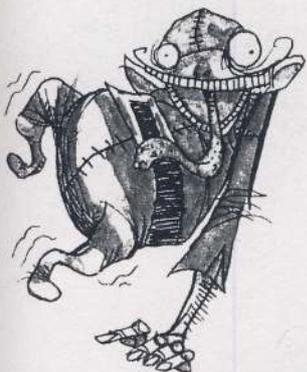


Ich weiß natürlich, dass ich mir die zwei roten Einstiche am Hals hätte sparen können. Alte Nester in Meisen-Nistkästen sollte man „mit Hirn“ ausräumen, also erst nach einigen Wintertagen mit strengem Frost, wenn die Flohbeine unbeweglich sind vor Kälte.

Ganz und gar nicht unbeweglich – vielmehr ein aktiver, bissiger Floh im dicken Fell der Rechtsparteien – war die auf der ersten Seite dieser fechila-INFO erwähnte „**Floh de cologne**“, die im Jahr 1966 gegründete Politrockband und Kabarettgruppe. Ihr letzter Auftritt fand 1983 in Köln statt (cologne = Köln). 6000 Zuschauer hielten damals ihr Feuerzeug „über Hirn“, - aber sicher nicht über 14 (vierzehn!) Stunden, denn so lange dauerte ihr Abschiedskonzert.

In 14 Stunden haben Sie ca. die Hälfte des Werkes von **Franz Kafka** gelesen, darunter vielleicht auch die psychologisch-fantastische Erzählung „**Die Verwandlung**“, in der Gregor Samsa eines Tages als **Insekt** („... als ungeheures Ungeziefer...“) erwacht. (Das Gesamtwerk von Franz Kafka ist Mitte Juni 2012 für das Lesezentrum **fechila** angekauft worden.)

Somit bin ich in meinem kleinen Sachunterrichtsexkurs wieder (fast) zum **siphonaptera**, dem **Insekt** auf der Titelseite dieser Juli-Ausgabe, zurückgekehrt, und die Katze hat sich (wegen einem Floh!?) in den Schwanz gebissen.



Herzliche Grüße

von Robert Templ, der Ihnen noch mit der nächsten Seite einen Floh ins Ohr setzen möchte.

Falls Sie Eltern (Großeltern) von Kindergarten- oder Volksschulkindern sind, dürfen Sie sich im Stehkalender jeden Montag in den Sommerferien folgendes eintragen:

Keinen Sack voll Flöhe hüten, sondern:

Lesestunde mit Elli im *fehila*!

Elli Mayr, sehr vielen aus ihrer früheren Tätigkeit im Pfarrcaritas-Kindergarten bekannt, liest wöchentlich aus neuen und interessanten Kinderbüchern vor.

Hier die Eckdaten zu diesem tollen Angebot:

Veranstalter: Vöcklataler Lesezentrum *fehila*,
Vöcklamarkt, Hauptstr.
Datum: **jeden** Montag im Juli und August
Treffpunkt: Lesezentrum *fehila*
Uhrzeit: 14:00 - 15:00 Uhr
Alter: 4 - 10 Jahre
Teilnehmer: max. 15 Kinder je Nachmittag
Kosten: keine



Und die Aktion „**NIMM 2 !**“ steht wie schon so viele Jahre auch in diesem Sommer auf dem Programm. Ich zitiere aus dem Ferienheft, das alle Kinder zu Schulschluss erhalten:

NIMM für 2 Wochen! Veranstalter: Vöcklataler Lesezentrum *fehila*

In den Sommerferien kannst du alle Bücher, Comics, CD's und Spiele für jeweils 2 Wochen GRATIS ausleihen. (Ab der dritten Woche ist die sonst übliche Leihgebühr zu entrichten.)

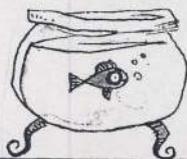
Für alle Kinder und Jugendliche, die die Rückgabefrist von 2 Wochen einhalten, steht unser „Nimm 2 – Glas“ mit Zuckerl und Bonbons bereit. Es gibt pro Buch, Comic, ... einen Stempel auf der Rückseite und damit die Möglichkeit, schöne Sachpreise zu gewinnen. (Wenn du die Karte mit mind. 10 Stempel am Ende der Ferien im Lesezentrum abgibst, nimmst du automatisch teil.)

VÖCKLATALER LESEZENTRUM
Hauptstraße 3 – 4870 Vöcklamarkt

www.biblioweb.at/voecklamarkt

- Bücher
- Hörbücher
- DVDs
- Zeitschriften
- Spiele

fehila



ÖFFNUNGSZEITEN

Di. 14:00 – 18:00
Fr. 9:00 – 12:00
14:00 – 18:30
Sa. 9:00 – 11:00
So. 8:45 – 11:15



Hier noch Exquisites,-
doch kein explizites
Kinderprogramm
(und wurde früher
in Galerien daher
gerne den Kleinen weit
„über Hirn“ gehängt):

„Die Frau mit dem Floh“
von Georges de La Tour, ca. 1640